

Lebensart im März

Tipps rund um Essen, Trinken & mehr



Der Falt-Forscher aus Freiburg

Alle 150 Stoffkunstwerke der Ausstellung in Dormagen stammen von Joan Sallas, der sie eigenhändig gefaltet hat. Als Vorlage dienten dem Spanier historische Bücher und Gemälde, teilweise entwickelte er die komplizierten Falttechniken allein aus einer Abbildung heraus.

Der Künstler erforscht schon seit Jahren die Geschichte der internationalen Faltkunst und betreibt in Freiburg eine Origami-Schule



Traumwelten aus Tischtextilien

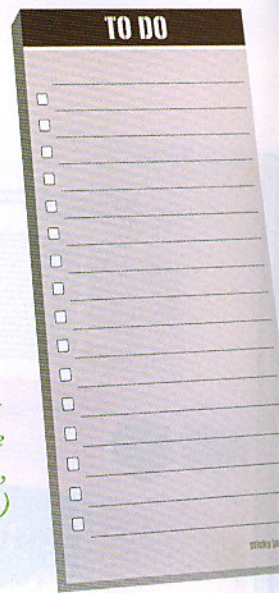
Ein kolossales Kunstwerk aus Leinen: Fast drei Meter hoch und mehr als dreieinhalb Meter breit ist dieser sogenannte Tischbrunnen mit zwei Löwen (Bild rechts). Er ist eines der Prachtstücke der Ausstellung „VIELFALTEN. Die Kunst des Serviettenbrechens“, die bis zum 13. April im Museum Zons in Dormagen stattfindet. Insgesamt wurden für die Reise in die Geschichte der Serviettenfaltkunst 340 Quadratmeter Leinen verwendet. Eine neun Meter lange Schlange und die „Kaiserserviette“, die auf der Welt nur drei Menschen zu falten wissen, sind weitere Höhepunkte der Ausstellung

*Es wachsen Blümlein auf dem Feld,
sie blühen weiß, blau, rot und gelb,
so wie es meinem Schatz gefällt.*

„Jetzt fängt das schöne Frühjahr an“, Volkslied

Blöckchen gegen das Verzetteln

Eine beliebte Volksweisheit sagt: Es gibt viel zu tun, packen wir's an. Damit sich dabei niemand verzettelt, gibt es diesen Notizblock, den man praktischerweise per Magnet am Kühlschrank befestigen kann. Und weil dort wirklich jeder regelmäßig vorbeikommt, sehen alle, was die Familie buchstäblich auf dem Zettel hat. (sticky jam, Bezug z. B. über ars habitandi)



Kombination für den Frühling

Aus der Kollektion „Chique Grey“ von PTMD stammt dieses Service (Bild rechts). Die metallische Optik des Porzellans verstärkt seinen schon durch die Form gegebenen rustikalen Charakter. Erinnerungen an altes Zinn-Geschirr werden wach, wie es einst auf robusten Holztischen zum Einsatz kam. Umso augenfälliger sind die zarten Blüten, die hier als Dekoration „serviert“ werden. Sie sorgen für willkommene farbliche Akzente. Wer das Service schließlich mit bunten Federn, ebenfalls aus Porzellan, kombiniert (auch PTMD), stellt zweifelsfrei klar, dass seine Gäste an einer Frühlingstafel sitzen – und nicht bei einem Rittermahl.

Weitere Informationen finden Sie im Serviceteil ab Seite 125